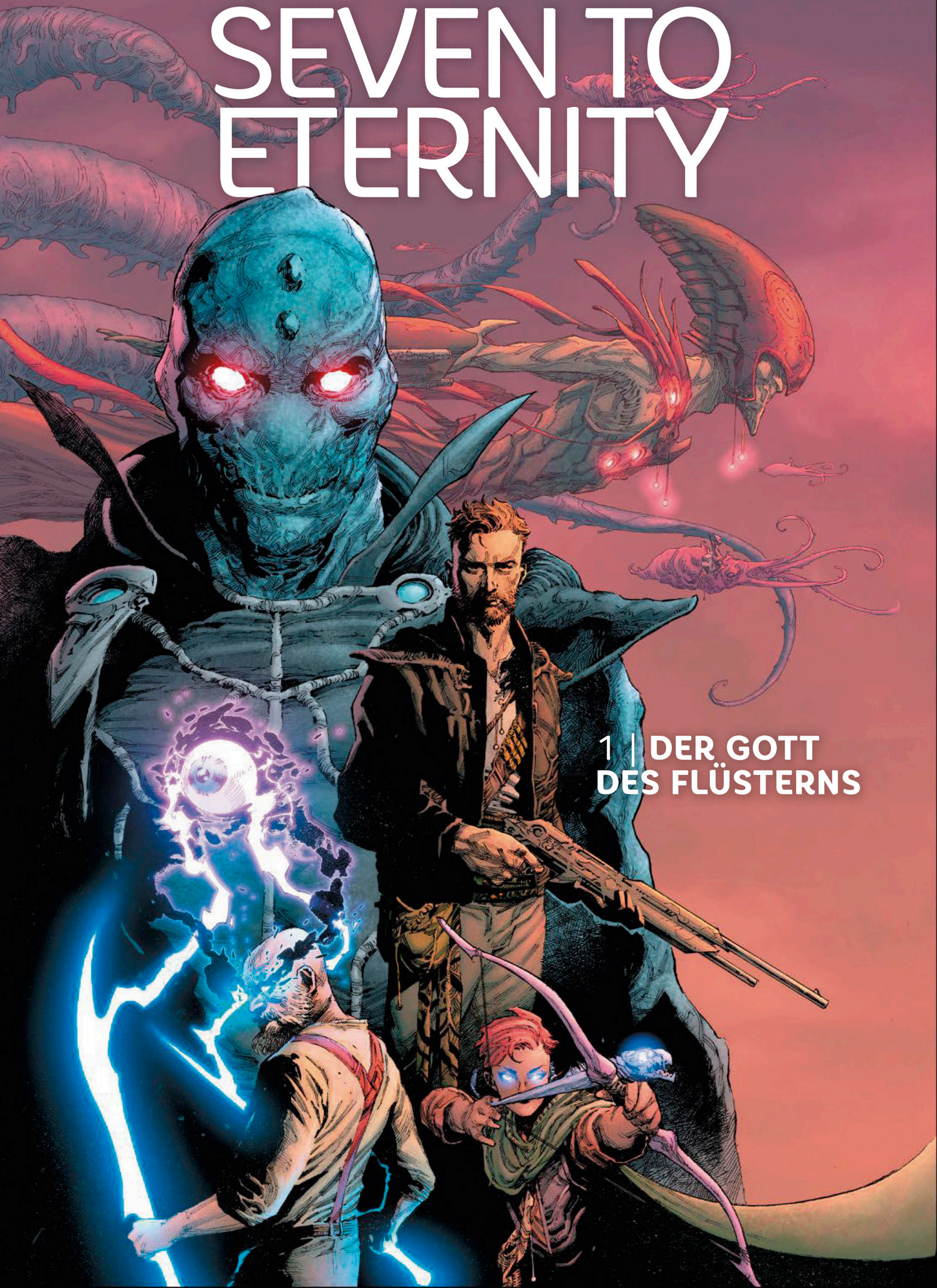


RICK REMENDER · JEROME OPEÑA · MATT HOLLINGSWORTH

# SEVEN TO ETERNITY



1 | DER GOTT  
DES FLÜSTERNS

RICK REMENDER  
JEROME OPEÑA  
MATT HOLLINGSWORTH

# SEVEN TO ETERNITY

1 | DER GOTT DES FLÜSTERNIS

# SEVEN TO

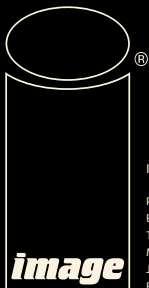


IMAGE COMICS, INC. IMAGECOMICS.COM  
ROBERT KIRKMAN—CHIEF OPERATING OFFICER  
ERIK LARSEN—CHIEF FINANCIAL OFFICER  
TODD MCFARLANE—PRESIDENT  
MARC SILVESTRI—CHIEF EXECUTIVE OFFICER  
JIM VALENTINO—VICE-PRESIDENT  
ERIC STEPHENSON—PUBLISHER



ISBN: 978-3-95981-557-4 | NOVEMBER 2017 | WWW.CROSS-CULT.DE

Impressum: SEVEN TO ETERNITY 1: DER GOTT DES FLÜSTERNIS wurde herausgegeben von Cross Cult c/o Amigo Grafik GbR; Teinacher Straße 72; 71634 Ludwigsburg. Übersetzung: Annika Klapper, Lektorat: Filipe Tavares, Redaktion: Sarah Weissbeck, Lizenzen: Michael Schuster; Vertrieb: Thomas Schüller; Herausgeber: Andreas Mergenthaler und Hardy Hellstern; Druck: Hageayer, Wien.

Originalausgabe: EVEN TO ETERNITY VOLUME 1: GOD OF WHISPERS. Published by Image Comics. Copyright © 2017 Rick Remender and Jerome Opeña. All rights reserved. Seven To Eternity™ (including all prominent characters featured herein), its logo and all character likenesses are trademarks of Rick Remender and Jerome Opeña, unless otherwise noted. Image Comics® and its logos are registered trademarks of Image Comics, Inc.

# ETERNITY

AUTOR **RICK REMENDER** ZEICHNUNGEN **JEROME OPEÑA**

FARBEN **MATT HOLLINGSWORTH** US-REDAKTION **SEBASTIAN GIRNER**

ÜBERSETZUNG **ANNIKA KLAPPER** LEKTORAT: **FILIFE TAVARES** REDAKTION **SARAH WEISSBECK**



SEVEN TO ETERNITY GESCHAFFEN VON RICK REMENDER UND JEROME OPEÑA



## AUS DEM TAGEBUCH VON ADAM OSIDIS

Je älter wir werden, desto schneller verblassen die einst weiten Landstriche der Erinnerung und lösen sich in Luft auf. Es gibt ganze Jahre, lange Kapitel meines Lebens, an die ich mich nicht mehr erinnern kann. Selbst die Gesichter geschätzter Freunde und der engen Familie verschwimmen, werden verzerrt oder entgleiten einem vollständig.

Aber wenn ich schlafe, sehe ich immer noch meinen Vater vor mir. Wie er im Garten meditiert; die „Nails“, die mit dem Blut meiner Verwandten gefüllt sind, hat er um sich herum auf das Gras gelegt. Mom und Peter liegen tot zu seinen Füßen ... Sie gingen schon vor mehreren Jahren von uns. Eine Begegnung mit Pete als Erwachsenen blieb mir verwehrt, aber auf irgendeine Weise ist er darin konserviert, mein kleiner Bruder als Mann. Gealtert, aber immer noch tot.

Mein Vater richtet sich auf, schaut an mir vorbei, spricht in einer alten Sprache der Mosak, und als ich näherkomme, erkenne ich, dass die Laute nicht aus seinem Mund kommen, sondern aus einem Loch in seiner Brust. Auch wenn mich der Tempel nie sonderlich gereizt und niemand mir je die alten Sprachen gelehrt hat, so ist doch eindeutig, was er mir sagen will. Ich soll gehen.

Und das mache ich jedes Mal.

Mein Vater war ein stolzer Mann, der seinen Prinzipien treu blieb und deswegen zugrunde ging. Auch wenn es ihn und seine Familie in eine hoffnungslose Lage brachte, unterwarf er sich nie der wuchernden Macht von Carlis Salm. Der Mann, der allgemein als Gott des Flüsterns bekannt ist. Doch in der Gegend, aus der ich komme, nannten wir ihn immer nur den Schlammkönig.

Vater glaubte, der Verfall aller Prinzipien beginne, wenn man auch nur einen Schritt in Richtung Kompromissbereitschaft mache. Und auch wenn er alles andere als fehlerfrei war, wich er niemals von diesem Standpunkt ab.

Sein beharrliches Festhalten an solchen Grundsätzen sorgte dafür, dass er verbannt wurde. Der Schlammkönig hatte sich zwar mit einem großzügigen Angebot an ihn gewandt, so wie er es immer tat, doch der alte

Zebadiah Osidis schlug dieses Angebot aus und ermahnte die anderen Mosak, es ihm gleichzutun. Er bestand darauf, dass sie den Schlammkönig weder anhören noch sich von der Furcht, die sein Flüstern verbreitete, einschüchtern lassen sollten.

Doch natürlich war es da schon zu spät.

Der Schlammkönig hatte seine Augen in jedem Haus, eine Seele an jeder Feuerstelle, eine Zunge in jedem Ohr. Und diese Marionetten hatten schreckliche Unwahrheiten verbreitet, sie verfluchten den Namen meiner Familie, in der Hoffnung, meinen Vater zu vernichten. Denn er hatte damit gedroht, die Lügen des Schlammkönigs aufzudecken. Jeder wusste, es ist sicherer, sich auf das Angebot einzulassen, sich unauffällig und diplomatisch zu zeigen, als das Wenige zu riskieren, das einem noch gehörte.

Jeder sympathisiert mit dem Schwächeren, solange man sich im Falle eines Konflikts nicht an seine Seite stellen muss.

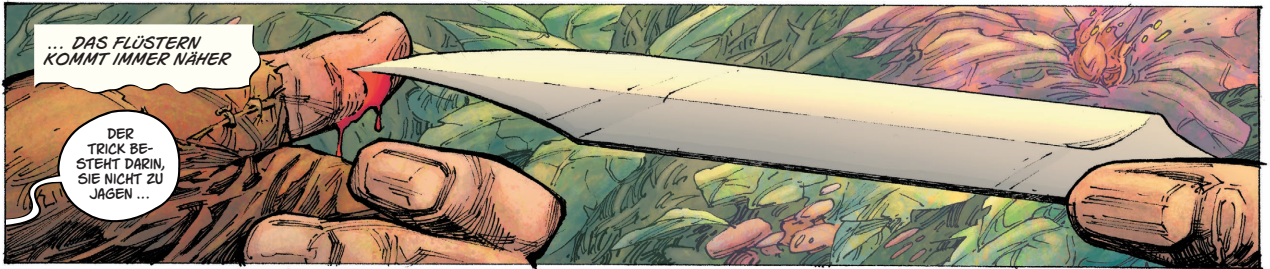
Lebte man in einer Stadt, bedeutete dies, man lebte unter der Herrschaft des Schlammkönigs und wurde von seinem Geflüster in Schach gehalten. Und dafür musste ein Jeder bereitwillig alle Freiheiten aufgeben für ein Leben in geregelten Bahnen und die Illusion von Sicherheit. Mein Vater war nicht bereit, seine Freiheit für etwas Derartiges zu opfern.

So flüchtete meine Familie und zog davon, jenseits der Grenzen der Zivilisation, ins grüne Voltk-Gebirge, ins Land der alten Geister. Und dort ließen sie sich nieder, dort wurden Peter und ich geboren, tausend Meilen entfernt von anderen Zweibeinern.

Und auch vom Krieg, den mein Vater zu verhindern versucht hatte.

Bei den Kobolden gibt es ein Sprichwort: All jene, die sich vor dem Krieg verstecken, verdienen ein langes Leben voller schlafloser Nächte. Uns erging es nicht so. Wir wurden aus unserer Heimat vertrieben, und mein Vater ließ nicht zu, dass das Blut eines Osidis in einem Krieg vergossen wurde, den er hätte verhindern können.

Nein, es war nicht an uns, diesen Krieg zu führen. Aber das änderte nichts daran, dass dieser Krieg eines Tages auch uns erreichen würde ...







VERBERGE VOR FEINDEN IMMER DEINE STÄRKE.

SIE KOMMT ...

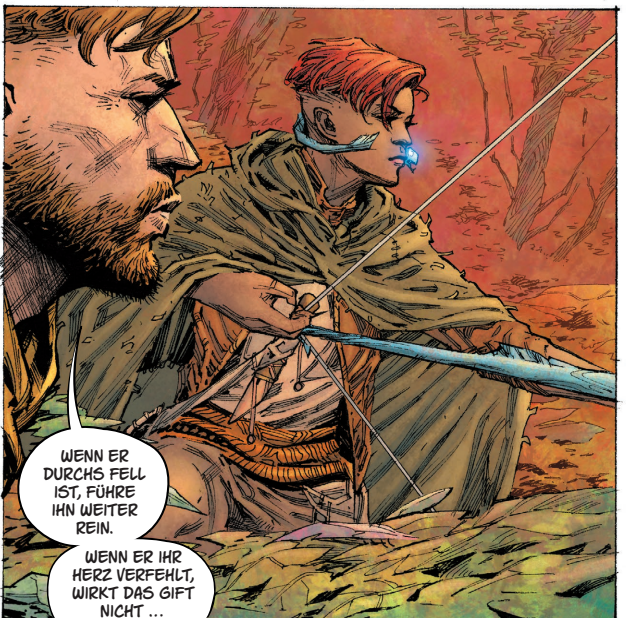
NIMM VERBINDUNG ZUM SEL AUF.

SNORF!



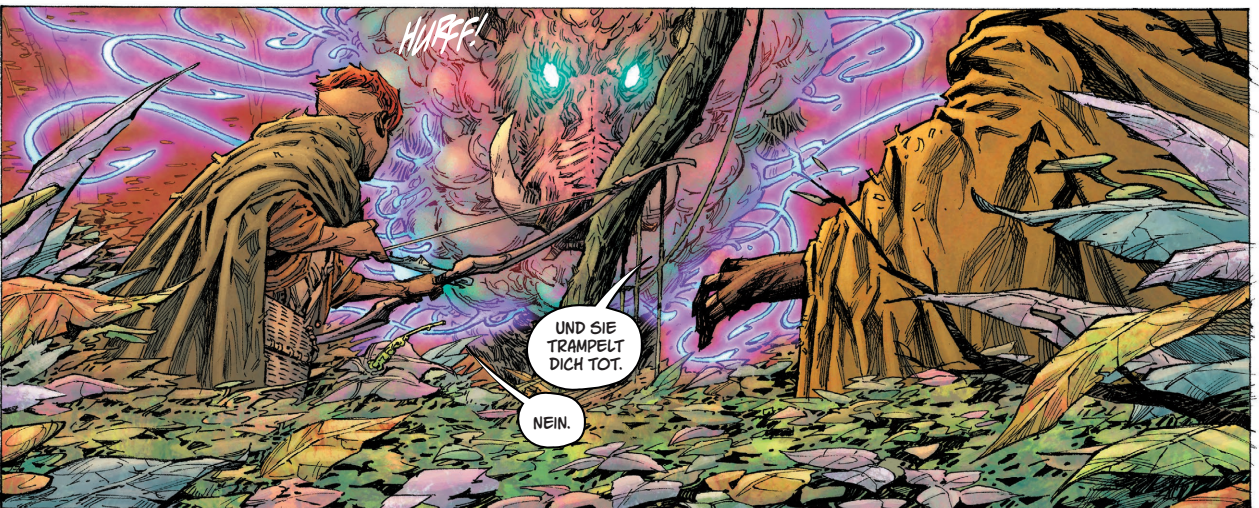
HÖRE SEINEN GEIST AN UND BITTE IHN, DICH ZU FÜHREN.

ZIEH IHN STRAMM.



WENN ER DURCHS FELL IST, FÜHRE IHN WEITER REIN.

WENN ER IHR HERZ VERFEHLT, WIRKT DAS GIFT NICHT ...



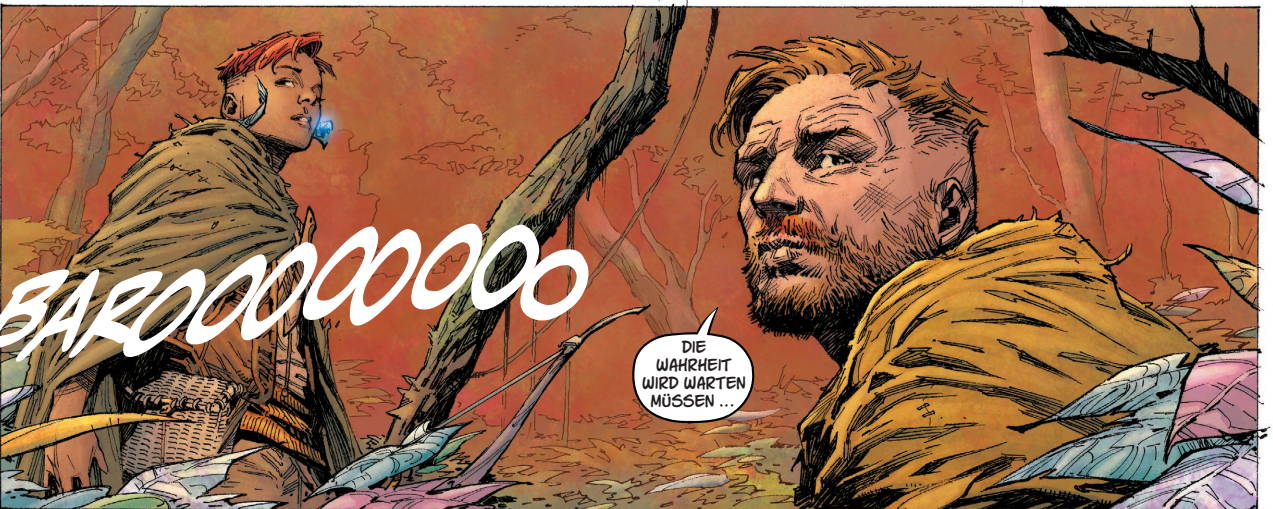
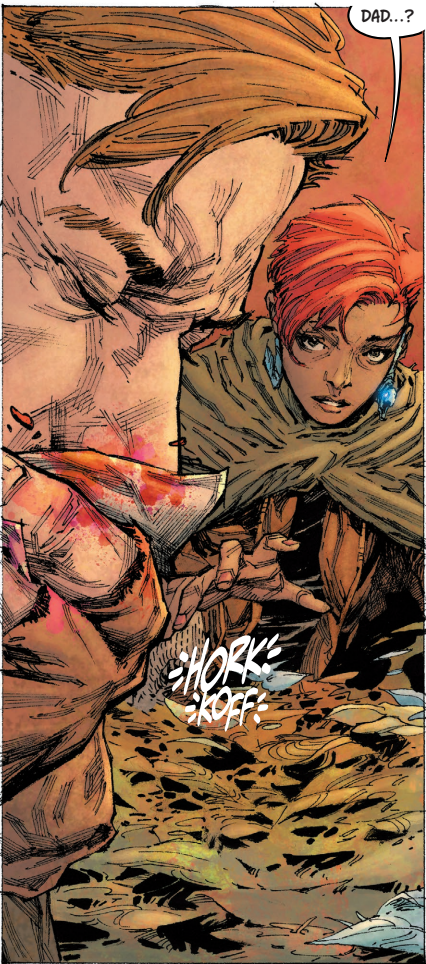
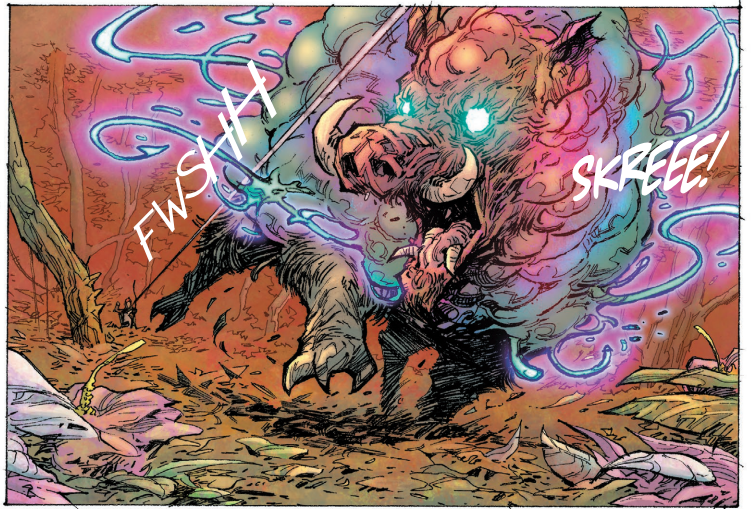
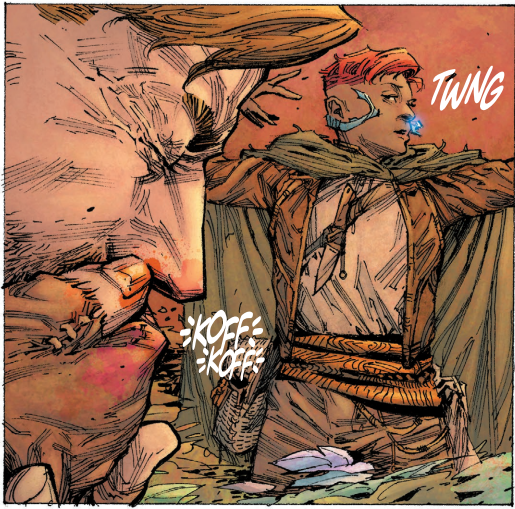
HAUF!

UND SIE TRAMPELT DICH TOT.

NEIN.



DANN TRAMPELT SIE UNS TOT.









YAH!  
BEWEGT EUCH!



ICH BIN GLEICH BEI EUCH!

PA!

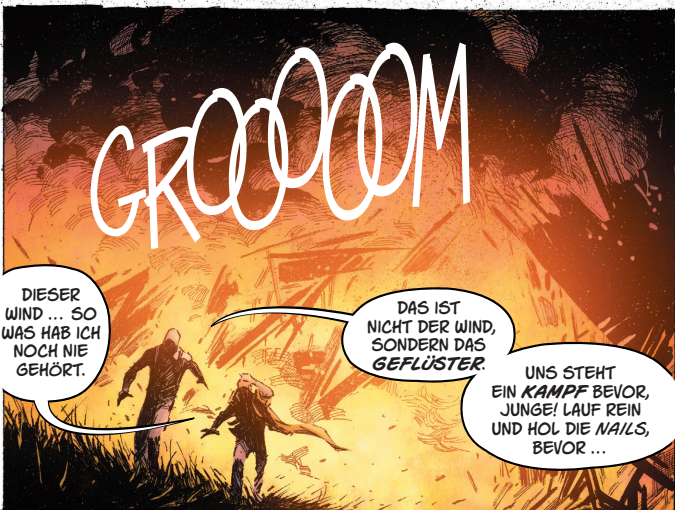


DIE SCHEUNE BRICHT ZUSAMMEN ...

SIE WOLLEN VERHINDERN, DASS WIR WEGREITEN!

ICH KANN SIE NICHT DEM FEUER ÜBERLASSEN, ADAM!

KOMM JETZT MIT ODER WIR ALLE VERBRENNEN!



GROOOM

DIESER WIND ... SO WAS HAB ICH NOCH NIE GEHÖRT.

DAS IST NICHT DER WIND, SONDERN DAS GEFLÜSTER.

UNS STEHT EIN KAMPF BEVOR, JUNGE! LAUF REIN UND HOL DIE NAILS, BEVOR ...



KWOOM

DAS HAUS!